



Gebietskooperation Rhume

Gebietskooperation Rhume am 24.10.2013

Allgemeine Informationen

- Wichtige Wasserbewirtschaftungsfragen
- Ausweitung der Beratung zu Nährstoffen auf Oberflächengewässer

Zeitschiene

Anfang 2013 bis Januar 2014:

Bestandsaufnahme

mit Ausweisung HWMB und Risikoabschätzung GW
und OW

Ende 2013 bis Juni 2014

Veröffentlichung der Anhörungsdokumente der
wichtigen Wasserbewirtschaftungsfragen,
Aufgabe der Flussgebietsgemeinschaften

Niedersachsen: Wandkalender für 2014

Kalender **2014**

Europäische Wasserrahmenrichtlinie



**Kalender ist in Druck, wird Anfang November
verteilt**

Was das Wasser bewegt
Wichtige Wasserbewirtschaftungsfragen in Niedersachsen

Januar

Bild unten: Die Durchgängigkeit zum Oberlauf des Leich- und Ahrbachsabitats Nordrabe ist bei der Herrmannshöhe im Meppen nicht vorhanden. Foto: NLWKN
Bild oben: Der Vertikal-Spiel-Pass in der Wöppersen an der Woltersburger Mühle ermöglicht mit seinen über die gesamte Höhe vorhandenen Öffnungen auch leistungsschwachen Arten und Kleinfischen den Aufstieg. Foto: NLWKN
Bild unten: Die Sohlgleite aus Natursteinmaterial ersetzt einen Schottersturz in der Ocke bei Meckeborn. Foto: NLWKN



Durchzug erw...
 Von der Mündung bis zur C...

Jedes Gekomitglied erhält 1 Exemplar
 Gratis auf dem Postweg

Ströme, Flüsse und Bäche sind untereinander vernetzte Lebensräume. Querbauwerke, wie zum Beispiel Mühlen, Wehre oder Abstürze, behindern und unterbinden den Transport von Geschiebe und die biologische Durchgängigkeit. Mehrere tausend Querbauwerke in Niedersachsen stören oder verhindern die ungehinderten Wanderungen von Fischen und wirbellosen Kleintieren, die sich stromauf- und -abwärts bewegen wollen. Querbauwerke sind speziell in den großen Strömen und

Flüssen problematisch. Die Langdistanzwanderfische Lachs, Meerforelle und Aal gelangen aus dem Meer nicht zu ihren weit entfernt liegenden Laichgründen in den Gewässerläufen. Auch der Geschiebetransport und damit der Sedimenthaushalt der Fließgewässer werden durch Querbauwerke deutlich gestört. Eine Beseitigung der Querbauwerke oder der Umbau zu flachen Sohlgleiten stellt die ökologische Durchgängigkeit

und damit natürliche Verhältnisse mit artenreichen und gewässertypischen Lebensgemeinschaften wieder her. Wo ein vollständiger Rückbau nicht möglich ist, helfen Fischauf- oder -abstiegshilfen. Eine gleichzeitige Wasserkraftnutzung an den Wehren hat durch die Turbinen ein hohes Schädigungspotenzial für auf- und abwandernde Fische.

Termine:
 am 22. Dezember 2013
 Anhebungsphase der wichtigen
 Wasserbewirtschaftungsstragen
 Stellungnahme bis 22. Juni 2014 möglich

MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
		1 <i>Neujahr</i>	2	3	4	5
6	7	8	9	10	11	12
13	14	15	16	17	18	19
20	21	22	23	24	25	26
27	28	29	30	31		

WRRL-Beratung in Niedersachsen



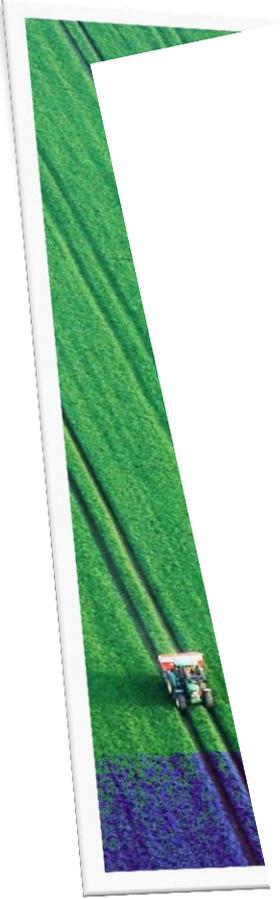
- **Seit 2010:** Landwirtschaftliche Beratung zur Verringerung der *Nitrateinträge* ins *Grundwasser* in 9 Beratungsgebieten
- Ab 2014: Mittelaufstockung sowie Neuausschreibung und -orientierung der Beratung

Neues Konzept der Beratung ab 2014:

- Pilothaft: Zusätzliche Beratung zu *Oberflächengewässern* in drei ausgewählten Gebieten
- Beratung *Oberflächengewässer*: **N** und **P**;
Grundwasser weiterhin **N**
- „Kombinierte OW-GW-Beratung“ in Pilotgebieten
- Insgesamt 10 Beratungsgebiete



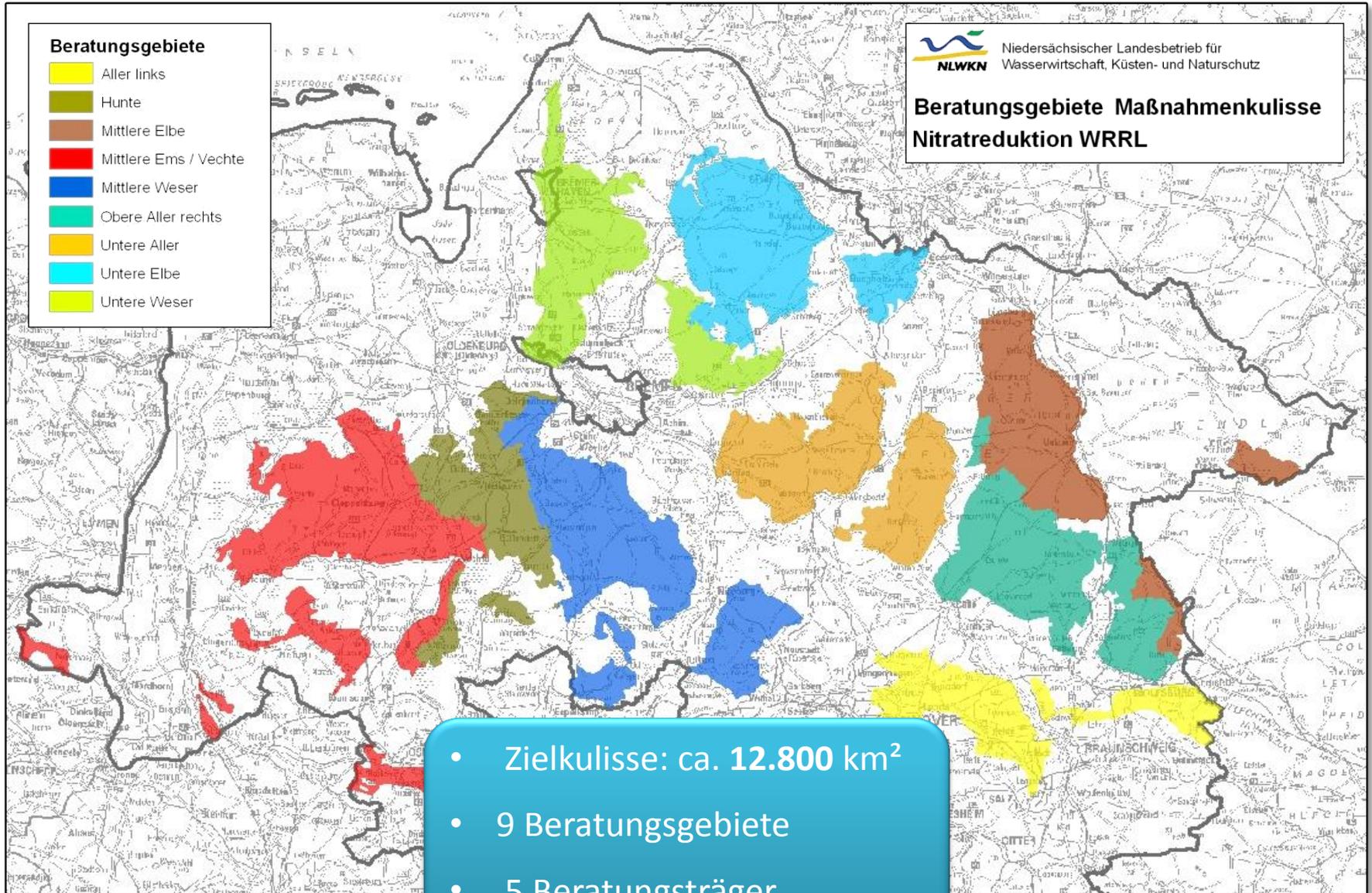
Kriterien für die Pilotgebiete „Oberflächengewässer-Beratung“:

- 
- Hoher Handlungsbedarf hinsichtlich der Nährstoffsituation
 - Hoher Anteil diffuser Einträge aus der Landwirtschaft
→ Modellierung
 - Lage in unterschiedlichen Regionen Niedersachsens
 - Unterschiedliche landwirtschaftliche Strukturen
 - Lage im direkten Umfeld um die bestehende Zielkulisse

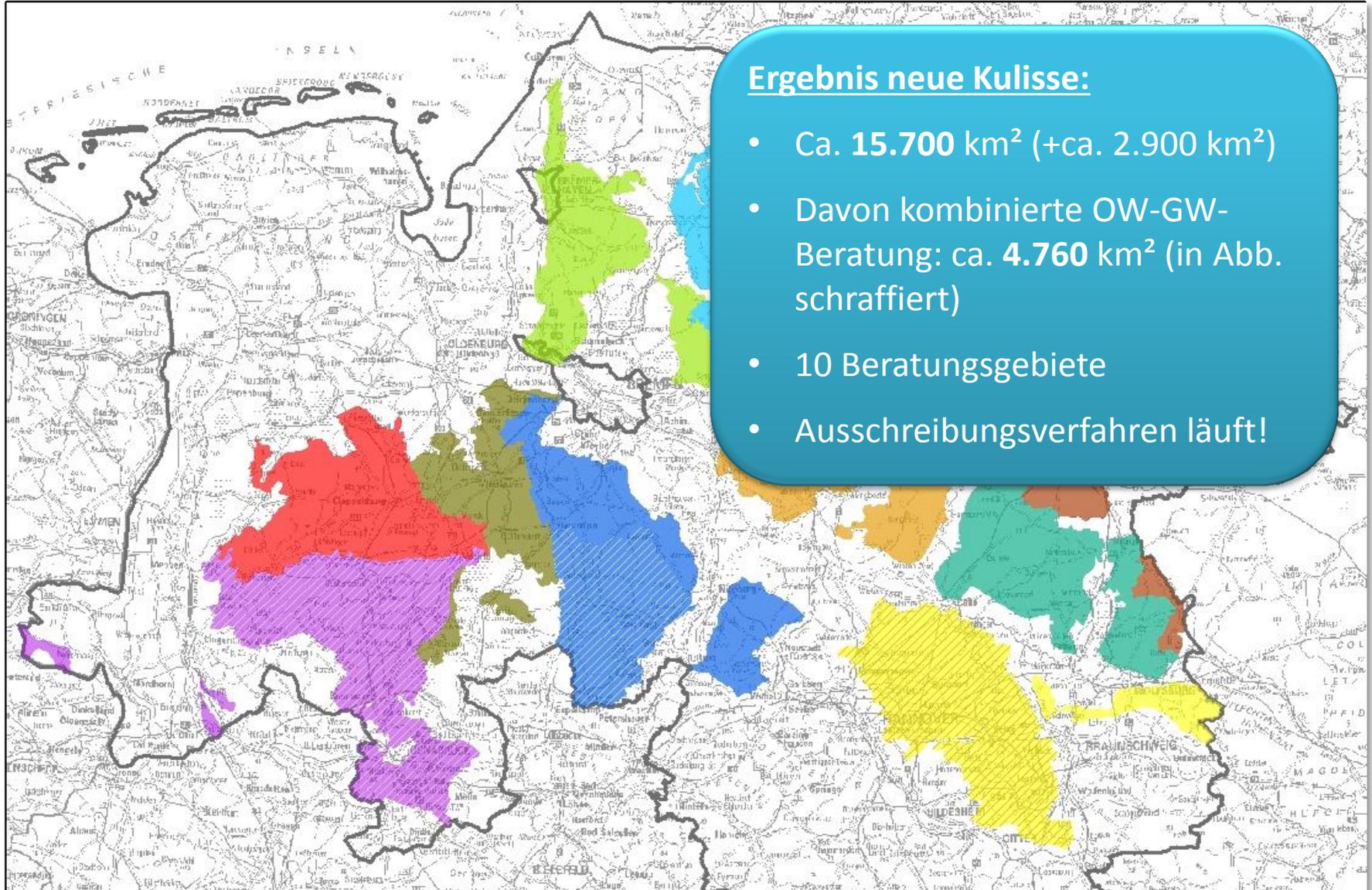


Eine Erweiterung auch auf andere Bereiche Niedersachsens ist gewünscht.

Zielkulisse bisher



„Neue“ Zielkulisse



Ergebnis neue Kulisse:

- Ca. 15.700 km² (+ca. 2.900 km²)
- Davon kombinierte OW-GW-Beratung: ca. 4.760 km² (in Abb. schraffiert)
- 10 Beratungsgebiete
- Ausschreibungsverfahren läuft!



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**